

Die Ruhe vor dem Sturm

NW-TEAM ÖZTZALER: Sorgen und Ziele der Fahrer

So still wie in dieser Woche war's in der WhatsApp-Gruppe des NW-Team Öztzaler nie. Die Ruhe vor dem Rennen. Jeder ist mit sich selbst beschäftigt. Was essen, was trinken, was anziehen, wo den einen mögli-

chen Kleiderbeutel deponieren? Logistische Fragen dominieren den persönlichen Countdown aller Teilnehmer bis zum Start am Sonntag, 6:45 Uhr, in Sölden. Die letzten Infos aus dem Team erhalten Sie hier.

Name: Torsten Ziegler
Alter: 52 Jahre
Verein: -
Rad: Simplon Kiara Ultragra
Übersetzung (vorne/hinten): 50/34 und 11/32
Jahreskilometer: 5.460
Schönstes Ereignis der Vorbereitung: Auffahrt zum Gampenjoch. Es rollt. Zum ersten Mal fahre ich einen Pass ohne zu schwächeln. Und oben bin ich nur zu 90 Prozent kaputt.
Größte Sorge fürs Rennen: Sturz. Panne. Regen. In dieser Reihenfolge.
Warum ich es schaffe: Weil ich am Sonntag Geburtstag habe und ich mich ausnahmsweise selbst beschenken möchte.
Welche Zeit ich anpeile: Keine. Ich will gesund ankommen. Unbedingt!
(Unter 13 Stunden wäre klasse, unter 12 unfassbar)
Motto für den Öztzaler: Wenn die Zeit kommt, in der man könnte, ist die Zeit vorüber, in der man kann (Marie von Ebner-Eschenbach, österreichische Schriftstellerin, 1830 - 1916)



Name: Markus Spiekermann
Alter: 52 Jahre
Verein: RV Teutoburg Brackwede
Rad: Storck Absolutist
Übersetzung (vorne/hinten): 50/34 und 12/27
Jahreskilometer: geschätzt 6.000
Schönstes Ereignis der Vorbereitung: So viele Nicht-Radsportler haben sich nach meinem Vorhaben erkundigt und Anerkennung und Respekt ausgedrückt. Das tat jedes Mal gut.
Größte Sorge fürs Rennen: Richtig schlechtes Wetter.
Warum ich es schaffe: Weil ich es noch nie nicht geschafft habe.
Welche Zeit ich anpeile: Um die 10 Stunden.
Motto für den Öztzaler: Kette links.



Name: Christoph Lescher
Alter: 50 Jahre
Verein: RMC Schloß Neuhaus
Rad: Centurion Gigadrive
Übersetzung (vorne/hinten): 52/36 und 11/32
Jahreskilometer: ca. 8.000 (davon ca. 4.000 zur Arbeit)
Schönstes Ereignis der Vorbereitung: Die gemeinsame Woche auf Mallorca, die ich mit meinem Freund Andreas vom RMC Schloß Neuhaus dort verbracht habe. Unter anderem habe ich durch ihn auf der Insel in kurzer Zeit sehr viele radsportliche Leckerbissen kennengelernt.
Größte Sorge fürs Rennen: Dass ich zu wenig esse.
Warum ich es schaffe: Weil es einfach unbeschreiblich schön ist, mit 4.500 Enthusiasten das gleiche Ziel zu verfolgen.
Welche Zeit ich anpeile: Wenn ich nicht stürze, ausreichend esse, das Wetter mitspielt und ich mich zu Beginn ausreichend mäßige, dann könnte eine Zeit um 10 Stunden möglich sein.
Motto für den Öztzaler: Endorphine (=Glückshormone) statt Epo!



Name: Udo Möller
Alter: 56 Jahre
Verein: RTC - Kirchzellern
Rad: Red Bull pro SL 3000
Übersetzung (vorne/hinten): 52/39/30 und 11/28
Jahreskilometer: 7.000
Schönstes Ereignis der Vorbereitung: Den Sauerland Xtrem Marathon 254 KM mit 4.000 Höhenmetern in der vorgenommenen Zeit von unter 10 Stunden gefahren zu sein. Langstrecken sind durch die Vorbereitung kein Problem, so dass ich sie ohne Probleme fahren kann.
Größte Sorge fürs Rennen: Defekt am Rad oder ein Sturz z.B. in den Abfahrten oder einen Leistungseinbruch durch körperliche Probleme.
Warum ich es schaffe: Durch das Training fühle ich mich gut, zudem bin ich hochmotiviert, allein das trägt mich schon über die Berge. Habe keine Angst vor solcher einer Herausforderung.
Welche Zeit ich anpeile: Unter 10 Stunden
Motto für den Öztzaler: Du kannst alles schaffen, gib niemals auf und gehe auch mal über deine Leistungsgrenzen hinaus.



Name: Michael Drägl
Alter: 40 Jahre
Verein: vereinslos
Rad: Giant, TCR Carbon Rahmen, Dura Ace Di2 11 Fach, Laufräder Lightweight
Übersetzung (vorne/hinten): 52/34 und 11/28
Jahreskilometer: über 4.000
Schönstes Ereignis der Vorbereitung: Ist das Trainingslager in Sölden mit meiner Frau Mika Anfang Juni. Seit April trainiere ich erst regelmäßig auf dem Rad und im Juni bin ich das erste Mal überhaupt in den Bergen gefahren. Die Erstürmung des ersten Gipfels mit dem herrlichen Panorama ist ein überwältigendes Erlebnis.
Größte Sorge fürs Rennen: Ein technischer Defekt
Warum ich es schaffe: Ich habe kontinuierlich und hart trainiert. Ruhepausen habe ich gleichermaßen eingehalten. Darüber hinaus motivieren mich Wettkämpfe sehr.
Welche Zeit ich anpeile: Unter 12 Stunden ist das ursprüngliche Ziel. Das müsste unter normalen Umständen gut machbar sein nach meinem Training. Schneller wäre aber nicht schlimm.
Motto für den Öztzaler: Kontrolliert fahren und am Timmelsjoch (letzter Berg) noch genügend Wattleistung produzieren, um nicht rückwärts zu rollen.



Name: Stephanie Jachmann
Alter: seit 19 Jahren 27!
Verein: Polzeisportverein Stukenbrock-Senne e.V.
Rad: Cervelo R3 Dark Edition
Übersetzung (vorne/hinten): 50/34 und 11/32
Jahreskilometer: 7.800 km
Schönstes Ereignis der Vorbereitung: Ergebnis der Lungenfunktion, viele schöne Kilometer in OWL, im Sauerland und auf Mallorca.
Größte Sorge fürs Rennen: Regen beim Öztzaler und dadurch beschlagene Brille.
Warum ich es schaffe: Weil ich es will.
Welche Zeit ich anpeile: Maximal 13,5 Stunden
Motto für den Öztzaler: Wer noch jammern kann, hat noch genug Luft zum Atmen.



Name: Andreas Brockmeyer
Alter: 49
Verein: -
Rad: Specialized Tarmac SL4 S-WORKS
Übersetzung (vorne/hinten): 50/34 und 11/29
Jahreskilometer: etwa 8.500 km
Schönstes Ereignis der Vorbereitung: Auffahrt zum und Abfahrt vom „il mostro“, dem Monster, dem Timmelsjoch während einer Trainingswoche im Ötztal. Die Auffahrt lief unerwartet gut und nahezu ohne erwartete Quälerei auf den letzten etwa 9 steileren Kilometern. Die Abfahrt ein reiner Highspeed-Genuss auf bestem Asphalt mit Gänsehaut-Ankunft in Sölden.
Größte Sorge fürs Rennen: Schlechtes Wetter, totaler Leistungseinbruch und/oder Krämpfe
Warum ich es schaffe: Weil ich entsprechend meiner Möglichkeiten gut vorbereitet bin und einen sehr starken Willen habe!
Welche Zeit ich anpeile: Von < 10 Std. bis nicht Finishen ist alles möglich. Stolz werde ich in jedem Fall sein, wenn ich das Ziel in Sölden vor dem Besenwagen erreiche!
Motto für den Öztzaler: Carpe diem - genieße den Tag ... mit all seinen geographischen, physischen und psychischen Hochs und Tiefs - ein einmaliges Erlebnis wartet!!!



Name: Volker Stüwe
Alter: 48 Jahre
Verein: RC Sprintax Bielefeld
Rad: Selbstverständlich, ohne wäre auch schlecht...Stevens San Remo
Übersetzung (vorne/hinten): 53/39 und 11/23 oder so - nichts Spezielles
Jahreskilometer: 8.000, aber das Jahr ist ja noch nicht zu Ende
Schönstes Ereignis der Vorbereitung: Ausfahrt mit NW-Team und Jörg Ludewig mit Geklöne bei Kaffee und Erdbeerkuchen/Rhönmarathon mit dem NW-Team mit Geklöne bei Pasta und Wein/Übernachtungsmöglichkeit in Tscheljabinsk bei Oleg, Natalie und Gregorji/Pressekonferenz mit Dirk Schaumburg in Astana/Kasachstan
Größte Sorge fürs Rennen: ...Alles gut...recht sorgenfrei
Warum ich es schaffe: Fahre halt gerne Rad und bin relativ fit für diverse Aktivitäten
Welche Zeit ich anpeile: Ursprünglich hatte ich unter 10 Stunden angepeilt, doch zur Zeit fühle ich mich richtig gut...Markus Spiekermann soll nicht allzu weit vor mir sein... am liebsten natürlich hinter mir, das setzt allerdings voraus, dass er 2 Plattfüße hat, 1 mal die Kette neu nieten muss und bei Kilometer 190 das rechte Pedal verliert... um das Ganze halbwegs realistisch einzustufen...
Motto für den Öztzaler: Dabei sein ist alles das gilt nicht nur für den Ötzi. Hauptsache raus und bewegen!

